Ornithologische Erfassung im Umfeld des Grauwacke-Tagebau-Rieder

Anlass der Untersuchung

Im Rahmen der Verträglichkeitsprüfung für eine potentielle Erweiterung des Grauwacke-Steinbruchs bei Rieder wurde die Durchführung einer ornithologischen Linientaxierung zur Brutvogelerfassung im gesamten räumlichen Umfeld des Steinbruchs beauftragt.

Fachliche Vorgaben zum Untersuchungsraum und zur Untersuchungsdichte

Der Untersuchungsraum war mit einer Fläche von ca. 440 ha vorgegeben. Je 100 ha sollte eine 3 km lange Route erfasst werden. Insgesamt somit eine Strecke von ca. 13,2 km. Beauftragt war eine Brutvogelerfassung nach den Empfehlungen bei SÜDBECK et al. (2005). Außerdem sollte an zwei Terminen auch eine Eulenerfassung erfolgen.

Methodisches Vorgehen bei der Erfassung

Die Vorgaben wurden durch die tatsächliche Routenlegung umgesetzt. Insgesamt wurden die Routen sechsmal abgelaufen. Für die Kartierung wurde das Untersuchungsgebiet am 02.03, 03.03, 23.03, 24.03 morgens, 24.03 abends, 26.03, 30.03, 13.03, 14.04, 19.04, 21.04 morgens, 21.04 abends, 25.04, 27.04, 28.04, 03.05, 05.05, 08.05, 09.05, 18.05, 28.05, 31.05, 02.06, 11.06, 13.06, 18.06, 28.06 und am 02.07 aufgesucht. Wegen der topographischen Ausgangsbedingungen (kerbtalartige Zerklüftung, Bachläufe etc.) war das Gebiet nicht homogen bearbeitbar. Da eine vollständige Erfassung der Anhang I Arten der EU-SPA und sonstigen gefährdeten Brutvogelarten erfolgen musste und einige Arten, z.B. der Pirol (*Oriolus oriolus*), der Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*) oder die Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea)* nur an lokal begrenzte Habitatstrukturen gebunden sind, mussten diese Bereiche gesondert begangen werden. Um die Erfassung zu gewährleisten, wurde daher an den verschiedenen Begangterminen immer wieder auch zusätzlich von der festgelegten Route abgewichen, um eine vollständige qualitative und quantitative Erfassung des vorhandenen Spektrums an Brutvogelarten zu erreichen. Weiterhin wurden die Althölzer im Vorfrühling gesondert abgesucht, um die vorhanden Großvogelhorste vorab zu kartieren. Auch der eigentliche Steinbruch wurde außerhalb der Betriebszeit aufgesucht, um hier die spezifischen Arten (Uhu (*Bubo bubo*), Steinschätzer (*Oenanthe oenanthe*), Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*) etc.) zu erfassen.

Die Abend-/Nacht-Kartierungen am 24.03. und 21.04. dienten der Eulenerfassung. Ausgehend von den befahrbaren Wegen im Umfeld des Steinbruchs, wurde in den Abendstunden jeweils zunächst der Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*) in der Dämmerung und dann nach Einbruch der Dunkelheit der Raufußkauz (*Aegolius funereus*) mit Hilfe des Einsatzes von Klangattrappen erfasst. Ein Nachweis beider Arten gelang hierbei nicht. Auf die Klangattrappe des Raufußkauzes reagierte aber regelmäßig der Waldkauz (*Strix aluco*). Nach seiner Bestätigung wurde die Klangprovokation auf den Raufußkauz aus fachlichen Gründen sofort abgebrochen.

Erfassungsergebnisse

Die in Tab. XXX aufgeführten Vogelarten wurden im Zuge der Kartierung als Brutvogelarten erfasst. Insgesamt wurden 1100 Reviere abgegrenzt. Sie verteilen sich auf insgesamt 59 Arten. Es wurden nur Arten erfasst, für die ein Brutverdacht, Gesang oder sonstiges revieranzeigendes Verhalten zur Brutzeit im entsprechenden natürlichen Habitat oder entsprechender Habitatstruktur wahrscheinlich war.

Tab. XXX Nachgewiesene Reviere zur Brutzeit			
Deutscher Artname	*Lateinischer Artname*	Anzahl der Reviere	Gefährdungsstatus
Kohlmeise	*Parus major*	121	
Buchfink	*Fringilla coelebs*	108	
Blaumeise	*Parus caerulea*	70	
Rotkehlchen	*Erithacus rubecula*	70	
Zilpzalp	*Phylloscopus collybita*	65	
Kleiber	*Sitta europaea*	59	
Amsel	*Turdus merula*	56	
Zaunkönig	*Troglodtes troglodytes*	52	
Mönchsgrasmücke	*Sylvia borin*	51	
Buntspecht	*Dendrocopos major*	49	
Singdrossel	*Turdus philomelos*	36	
Ringeltaube	*Columba palumbus*	32	
Trauerschnäpper	*Ficedula hypoleuca*	31	
Waldlaubsänger	*Phylloscopus sibilatrix*	30	R.L. LSA V
Fitis	*Phylloscopus trochilus*	27	
Baumpieper	*Anthus trivialis*	25	R.L. LSA V
Eichelhäher	*Garrulus glandarius*	21	
Sumpfmeise	*Parus palustris*	17	
Gartenbaumläufer	*Certhia brachydactyla*	14	
Tannenmeise	*Parus ater*	14	
Mittelspecht	*Dendrocopos medius*	13	Anhang I VSR
Hohltaube	*Columba oenas*	12	
Misteldrossel	*Turdus viscivorus*	10	
Star	*Sturnus vulgaris*	9	
Gartengrasmücke	*Sylvia borin*	8	
Gimpel	*Pyrrhula pyrrhula*	7	
Haubenmeise	*Parus cristatus*	7	
Bluthänfling	*Carduelis cannbina*	6	R.L. LSA V
Bachstelze	*Motacilla alba*	5	R.L. LSA V
Grauspecht	*Picus canus*	5	Anhang I VSR
Heckenbraunelle	*Prunella modularis*	5	
Neuntöter	*Lanius collurio*	5	Anhang I VSR
Goldammer	*Emberiza citrinella*	4	R.L. LSA V
Grünspecht	*Picus viridis*	4	R.L. LSA V
Hausrotschwanz	*Phoenicurus ochruros*	4	
Kernbeisser	*C. coccothraustes*	4	
Kleinspecht	*Dendrocopos minor*	4	
Rabenkrähe	*Corvus corone*	4	
Waldbaumläufer	*Certhia familiaris*	4	
Gebirgsstelze	*Motacilla cinerea*	3	
Schwarzspecht	*Dryocopus martius*	3	Anhang I VSR
Stockente	*Anas platyrhynchos*	3	
Waldkauz	*Strix aluco*	3	
Grünfink	*Carduelis chloris*	2	

Jagdfasan	*Phasianus colchicus*	2	
Wendehals	*Jynx torquilla*	2	R.L. LSA V
Wintergoldhähnchen	*Regulus regulus*	2	
Dorngrasmücke	*Sylvia communis*	1	R.L. LSA V
Flussregenpfeifer	*Charadrius dubius*	1	R.L. LSA 3
Gartenrotschwanz	*Phoenicurus phoenicurus*	1	
Gelbspötter	*Hipplais icterina*	1	R.L. LSA V
Habicht	*Accipiter gentilis*	1	
Heidelerche	*Lullula arborea*	1	Anhang I VSR; R.L. LSA V
Kolkrabe	*Corvus corax*	1	
Mäusebussard	*Buteo buteo*	1	
Pirol	*Oriolus oriolus*	1	R.L. LSA V
Rotmilan	***Milvus milvus***	1	Anhang I VSR; R.L. LSA 3
Steinschmätzer	*Oenanthe oenanthe*	1	R.L. LSA 3
Uhu	***Bubo bubo***	1	Anhang I VSR; R.L. LSA 3

Weitere Brutvögel des weiteren Umfeldes, wie etwa der Schwarzstorch *(Ciconia* nigra), eine Art die nahrungssuchend am Großen Siebersteinsteich angetroffen wurde, oder jagend das UG durchquerten, wie etwa der Sperber (*Accipiter nisus*), sind entsprechend in der Tab.XXX nicht erfasst.

Literatur

SÜDBECK, P., ANDRETZKE, H.; FISCHER, St.; GEDEON K.; SCHIKORE, T.; SCHRÖDER, K. und SUDFEDL Ch. (HRSG.) (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Länderarbeitgemeinschaft der Vogelschutzwarten und des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten (DDA). Mugler-Druck Service GmbH. Hohenstein-Ernsthal.

FRANK; D.; SCHNITTER, P. (HRSG.) (2016): Pflanzen und Tiere in Sachsen-Anhalt. Natur + Text GmbH. Rangsdorf.

Legende

wertgebende Vogelarten

Hä	Bluthänfling
Frp	Flussregenpfeifer
Gsp	Grauspecht
Gü	Grünspecht
Ha	Habicht
Hei	Heidelerche
Mb	Mäusebussard
Msp	Mittelspecht
Nt	Neuntöter
Rm	Rotmilan
Ssp	Schwarzspecht
Sts	Steinschmätzer
Uh	Uhu
Wh	Wendehals
Wz	Waldkauz
●	Brutvogel

Grundlagen

- Untersuchungsgebiet
- Weiterführungsfläche

Bezugssysteme:
Lage: ETRS89 [UTM Zone 33]
Höhe: + m NHN (DHHN92, Amsterdamer Pegel)

Kartengrundlage/ Auszug aus:
Sachsen Anhalt: Digitale Orthophotos, LVermGeo Open data

Mitteldeutsche Baustoffe GmbH

Köthener Straße 13
06193 Petersberg OT Sennewitz

Artenschutzfachbeitrag

Projekt:
Weiterführung des Steintagebaus
Harzer Grauwacke Rieder

Inhalt:
Wertgebende Vogelarten

	Datum	Name
bearbeitet	15.07.2022	Hösel
gezeichnet	15.07.2022	Höhn
geprüft	15.07.2022	Hösel

Anlagen-Nr.:	Projekt-Nr.:	Maßstab (m, cm):
2	DDG 20 0456	1 : 10000

GEO UMWELT BAU

www.gub-ing.de

Dateiname: Anl_02.qgz

Format: 594 mm x 420 mm = 0,25 m²

P:\2020\DDG\DDG_20045602_PB116_PDF\ASF_Anl_02